

Heftige Beleidigungen der Schüler*innen mir gegenüber

Beitrag von „abc_123“ vom 20. Juni 2022 14:30

Zitat von chilipaprika

Ich gebe zu: ich bin schockiert.

Ich betreue zur Zeit (Abordnungsstelle) Lehramtsstudierende, die Praktika im Ausland machen und hatte in den letzten Monaten ein paar heftige Situationen sehr schlechter Betreuung. Da mussten wir der ausländischen Schule noch mal erklären, dass Praktikant*innen keine Putzkräfte sind, Anspruch auf die selbe Pause haben wie die anderen Lehrkräfte und auch eine Art Arbeitsplatz brauchen.

und ganz ernsthaft: auch wenn ich kein Superfan von "absoluter Augenhöhe" bin (die Erstsemesterpraktikant*innen sollten sich bitte nicht aufgefordert fühlen, meine Unterrichtsstunde am Ende zu kritisieren, und zu erzählen, was sie alles besser können...), Praktikant*innen sind "trotzdem" keine "Untermenschen". Ich verstehe nicht, dass es Schulen geben kann, die die Praktikant*innen nicht in das Lehrerzimmer lassen. Wie und was sollen Praktikant*innen lernen, die nur den Unterricht sehen. Und dann beschweren wir uns, dass einige Lehramtsstudierende / andere Menschen ein verzerrtes Bild des Berufs haben. Ich versuche, Praktikant*innen zum nach dem Unterricht Bleiben zu motivieren. Zusammen eine Klassenarbeit korrigieren, Test durchschauen, Stunde vorbereiten oder langweilige Sachen wie kopieren... Das alles sollen sie sehen. und nicht nur auf dem Hof hocken...

Ich hatte mich damals nicht getraut die Lehrkraft zu kritisieren. Das mit der falschen Aufgabe war das einzige, was ich ihr ins Gesicht gesagt hatte und das war auch nicht als Kritik gemeint. Ich hatte damals angesprochen, dass ich Probleme mit den Schüler*innen hatte und mir die Beleidigungen nahe gingen, aber ich war nicht so eine, die eine zehnseitige Verbesserungsliste mitgebracht hat. Ich hoffe, dass ich in diesem Thread nicht so einen Eindruck gemacht habe. Das mit dem Lehrerzimmer war tatsächlich das, was mich am wenigsten gestört hatte. Ich wusste von Anfang an, dass wir nicht auf Augenhöhe sind und das war für mich kein Problem. Klausuren/Hausaufgaben habe ich IMMER korrigiert, was ich echt nervig fand, nicht wegen dem Aufwand, sondern wegen den mir damals unbekannten Bewertungsmaßstäben (z.B. wenn das Ergebnis falsch ist und die Rechnung richtig, dann bekommt man dennoch die volle Punktzahl, aber da ich das nicht wusste, musste ich natürlich alles wiederholen). Ich denke es scheiterte, wie man an dem Beispiel gut sehen kann, einfach meistens an der Kommunikation.